



In Hebersdorf brannte eine Scheune ab. Es entstand ein wirtschaftlicher Totalschaden.

FOTO: THW

Blitzeinschläge lösen mehrere Brände aus

EINSATZ In Poggersdorf geriet ein Stromverteilerkasten einer Reitanlage in Flammen. In Hebersdorf brannte indes eine ganze Scheune ab.

POGGERSDORF/HEBERSDORF. Die heftigen Unwetter vom Sonntagabend sorgten in der Oberpfalz für viele Schäden. Der Einsatzschwerpunkt lag neben den Landkreisen Cham und Regensburg vor allem auch in Schwandorf.

In Poggersdorf bei Neunburg vorm Wald geriet ein Stromverteilerkasten, der im Büro der Reiterpension Kollerhof angebracht war, in Brand. Grund dafür war nach Angaben des Polizeipräsidiums Oberpfalz eine Überspannung in Folge eines Blitzeinschlags. Nach der Alarmierung rückten die Freiwilligen Feuerwehr Penting, Egelsried und Neunburg aus. Die Einsatzkräfte hatten den Brand schnell unter Kontrolle und löschten ihn. Ein größerer Schaden wurde somit verhindert, Personen wurden beim Einsatz auf dem Kollerhof nicht verletzt. Der entstandene Sachschaden wird auf rund

5000 Euro geschätzt. Parallel dazu rückten auch zahlreiche Einsatzkräfte nach Hebersdorf (Gemeinde Thanstein) aus. Dort schlug offenbar ein Blitz in einer Scheune ein, in der Holz, Stroh und diverse landwirtschaftliche Geräte untergebracht waren. Das Gebäude brannte dabei völlig nieder.

Zu diesem Einsatz rückten die Freiwilligen Feuerwehren aus Neunburg vorm Wald, Rötz, Thanstein/Berg, Dautersdorf, Schönsee, Winklarn, Pilmersried und Grasserndorf aus. Insgesamt waren rund 80 Helfer seitens der Feuerwehren vor Ort, wie Kreisbrandmeister Ferdinand Duscher auf Nachfrage

der Mittelbayerischen erklärte. Auch ein Fachberater des THW war beim Scheunenbrand in Hebersdorf vor Ort. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehren konnte ein Übergreifen des Feuers auf benachbarte Gebäude gerade noch verhindert werden. Die Scheune brannte allerdings vollständig ab. Nach Angaben des Polizeipräsidiums Oberpfalz entstand somit ein wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von etwa 200 000 Euro.

Zudem musste ein Helfer der Feuerwehr beim Einsatz vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden. Die betroffene Person erlitt aufgrund der Vielzahl an Einsätzen offenbar einen Schwächeanfall, wie Kreisbrandmeister Ferdinand Duscher bestätigte. Ansonsten kamen in Hebersdorf keinen Personen zu Schaden. Die Ermittlungen zum Fall hat inzwischen die Polizeiinspektion Neunburg vom Wald übernommen.

Neben Bränden waren Feuerwehren und THW am Sonntagabend auch wegen mehrerer anderweitiger Einsätze gefordert. So mussten unter anderem Bäume, die wegen den starken Winden auf die Straßen kippten, beseitigt werden. Das war beispielsweise in der Nähe der Eixendorfer Staumauer der Fall.

DIE GEWITTERFRONT

Unwetter: Starkwind und Starkregen lösten am Sonntagabend mehrere Einsätze der Feuerwehr, des THW und der Polizei aus. Diese ereigneten sich im Zeitraum von 21.50 Uhr und 23.30 Uhr.

Schwerpunkt: Neben Bränden, die durch Blitzeinschläge verursacht wurden, hatten die Einsatzkräfte überwiegend mit umgestürzten Bäumen zu tun.